

FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOlogischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

SEPA-Bankverbindung des Freundeskreis Botanischer Garten Aachen
IBAN DE84 39050000 000 5052675 BIC AACSD33
Kontakt: Tel. 0241-8027255 mobil: 01712709258
Rundbrief Nr. 3/2014

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 11. September 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des BIOlogischen Zentrums AACHen,

in diesem Rundbrief teilen wir die Termine der restlichen Veranstaltungen in diesem Jahr mit.

Veranstaltungstermine

Am Samstag, den **20. September 2014**, bieten wir **um 16.00 Uhr** noch eine **Führung für Alle im Karlsgarten** an. Dieser Termin ist grundsätzlich offen für alle Interessierten und wird kurz vorher auch in der Presse bekannt gegeben.

Am Sonntag, den **28. September 2014 um 14.00 Uhr** startet eine zoologische Wanderung vom Parkplatz des Freizeitgeländes in Walheim aus, die durch das Gelände, an den ehemaligen Kalkköfen und vorbei am „Silbersee“, führt. Dauer: 2-3 Stunden. Dr. Bernd Cüpper „jagt“, fängt und demonstriert Insekten, insbesondere Spinnentiere. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag, den **5. Oktober um 11.20 Uhr** bietet Joachim Schmitz eine naturkundliche

Herbstwanderung im Gressenicher Wald

zum Thema: Vegetation staunasser Böden, Geotop an. Die Länge beträgt ca. 10 km bei einem Höhenprofil von 200m Gesamtsteigung/-gefälle. Die Wanderung ist einfach und dauert ca. 3,5 Stunden. Kostenentstehen keine (außer eigene Fahrtkosten) und eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Treffpunkt ist die Bushaltestelle in Mausbach an der Kirche (Richtung Schevenhütte) um 11.20 Uhr.

Anfahrt mit ÖPNV: Mit der Buslinie 1 Richtung Schevenhütte bis Mausbach Kirche (an 11.22 Uhr), entweder direkt von Aachen (Bushof ab 10.30 Uhr) oder mit der EuRegiobahn nach Stolberg Altstadt, Aachen Hbf ab 10.32 Uhr, bis Stolberg Mühlener Bf und hier am selben Bahnsteig gegenüber auf den Bus umsteigen. Alternativ kann man auch in Stolberg Rathaus umsteigen, hier ist die Übergangszeit 3 Minuten länger. Von Aachen Preisstufe 2.

mit PKW: Von Stolberg südlich Richtung Vicht/Zweifall, an der Kreuzung "Am Nachtigällchen" (neuerdings ein Kreisverkehr) links nach Mausbach abbiegen.

Am **26. Oktober 2014 in der Zeit von 11 bis 17 Uhr** findet im Science College Haus Overbach (Franz-von-Sales-Straße 16, Jülich-Barmen) das

Lernfest 2014

des Netzwerkes der außerschulischen Lernorte exploregio.net statt. Wir laden sie hierzu ein. Das Lernfest steht unter dem Motto „Expeditionen zwischen Himmel und Erde“. Spannende Hands-on-Stationen laden alle interessierten Schüler, Lehrer und Familien zum Mitmachen, Ausprobieren und Experimentieren ein. Zudem erhalten Pädagogen und Fachkräfte durch die Mitmachmesse von exploregio.net einen Überblick über das außerschulische Bildungsangebot in der Euregio-Maas-Rhein und können sich direkt bei den unterschiedlichen Einrichtungen über Unterrichtsprogramme informieren.

Wie jedes Jahr führen wir im November **Unterweisungen im Schnitt von Obstbäumen** durch. Wenn das Wetter mitspielt, denn es macht wenig bzw. keinen Sinn Bäume bei Dauerregen, Frost, Eis oder Schneefall zu schneiden, werden wir in der Obstwiese im Rabental an Gut Melaten am

**08. November 2014 ab 10.00 Uhr und am
15. November 2014 ab 10.00 Uhr**

in der Praxis Spalierobst, jüngere und ältere Obstbäume schneiden nebst Erklärungen zum allgemeinen Wuchsverhalten. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

Am **20. November 2014 18.00 Uhr** wird dann Dr. Strank im Zeichensaal 613 im Gebäude der Bauingenieure der RWTH über aktuelle Entwicklungen aus Karls-, Bauerngarten und Arboretum vortragen.

Als neue Mitglieder unseres Freundeskreises begrüßen wir herzlich:

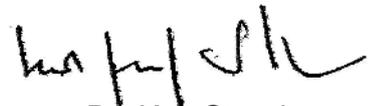
Stefan Farber, Aachen
Christina Jansen, Aachen
Ursula Weber, Aachen

Erika Heller, Aachen
Marita Körfer, Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen



Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch
Vorsitzender



Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer

Kurzberichte

Besuch der LAGA Zülpich am 24. August (Dr. Karl Josef Strank)

Bei schönem Wetter besuchte eine Gruppe des Freundeskreises am 24.08. die LAGA Zülpich. Die Stadt Zülpich war schon in der Römerzeit ein bedeutender Ort, weil sie an der Kreuzung mehrerer Römerstraßen, die von West nach Ost und von Süd nach Nord verliefen, entstand. An die Römerzeit erinnert heute ein Thermenmuseum und an den mittelalterlichen Streit zwischen den geistlichen Kurfürsten von Köln und Mainz die Stadtbefestigung mit den vier Stadttoren und die Landesburg. Der Stadtkern ist noch fast durchgängig mit einer Stadtmauer und vier Stadttoren umgeben. Die Gartenschau findet an der kurfürstlichen Burg statt – im Burggraben angelehnt an die mittelalterliche Stadtmauer – und an einem See, der im Zuge von Abgrabungen im Zusammenhang mit dem Braunkohletagebau, der noch in den 1960er Jahren bis an das südliche Stadttor Zülpichs heranreichte, entstanden ist. Die Gartenschau verbindet die Stadt mit diesem Zeugen der modernen Industriegeschichte, denn Zülpich ist Teil des ältesten rheinischen Braunkohletagebaureviere, der Ville. Im Seepark sind neben diversen sehr anregenden Themengärten, eine Seepromenade, eine Seebühne und Veranstaltungshallen untergebracht. Die im Zuge der Gartenschau geschaffene Infrastruktur wird der Stadt Zülpich künftig für Naherholung, Freizeit, touristische Nutzung und Veranstaltungen erhalten bleiben.



Die Teilnehmer des Ausflugs haben einen schönen und angenehmen Tag auf der Landesgartenschau in Zülpich verbracht.



Gartenreise vom 12. bis 20. Juli 2014: Dresden–Prag – Gärten, Parks und Kulturdenkmäler in Sachsen und Böhmen (Dr. Karl Josef Strank)

Die Reise war sehr geprägt von den beiden herausragenden Kulturstädten Dresden und Prag. Die Teilnehmer erwartete eine schier überbordende Fülle Kultur- und Architekturgeschichte, bei der dann die Gärten zwar auch vorhanden waren, aber gefühlsmäßig doch eher zu kurz gekommen sind.



In Dresden absolvierten wir einen Besuch des Zwingers, flanierten auf der Brühlsche Terrasse mit Blick das Stadtschloss und die Semperoper. An der Elbe besuchten wir das Schloss Pillnitz und verbrachten einige Stunden in der Sächsischen Schweiz. Im Bild sind die Sandsteinfelsen der Bastei mit der bekannten Basteibrücke zu sehen.



Die wieder aufgebaute Frauenkirche haben wir bei Tage und nachts mehrfach umrundet und hatten die Gelegenheit, einer Orgelanda mit Erklärungen zur Geschichte und dem Wiederaufbau der Kirche beizuwohnen.



In Pillnitz statteten wir dem Julius Kühn-Institut (JKI) der Versuchsanstalt für Kulturpflanzenbau einen Besuch ab. Dr. Mirko Schuster, Spezialist für Süß- und Sauerkirschen, führte durch das Gelände und gab Erläuterungen zu den Zielen und Methoden der Züchtungsforschung in Pillnitz.

Die Porzellanstadt Meißen bezeichnet sich selbstbewusst als die Wiege Sachsens. Der alte Stadtkern liegt auf einem Berg mit dem Dom in der Mitte.

Das von Seen und Wäldern umgebene Schloss Moritzburg diente den Wettinern als Jagdschloss, in dem August der Starke prachvolle feste feierte. Später wurde es aufwändig zur Sommerresidenz ausgebaut. Den Aufenthalt in Dresden rundete anderen Tags ein Besuch des historischen „Grünen Gewölbes“, der Schatzkammer der sächsischen Kurfürsten, das im restaurierten Stadtschloss untergebracht ist, ab.

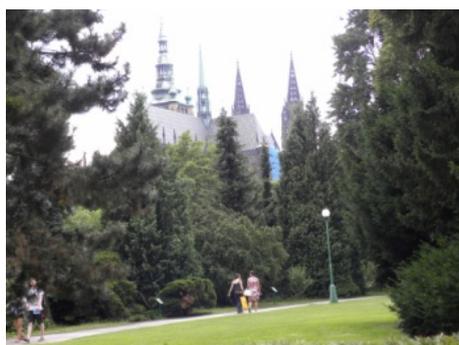


Danach ging es in südlicher Richtung durch das Elbsandsteingebirge nach Prag, heute Hauptstadt der Tschechei, und historisch die alte europäische Kulturmetropole Böhmens.

In Prag erwartete die Gruppe eine Führung auf dem Hradschin, den Burgberg mit dem Veitsdom im Zentrum, die aber im Belvedere-Garten begann. Anderen Tags besuchten wir die Josefstadt, historisch das alte jüdi-



sche Viertel Prags, mit dem jüdischen Friedhof, auf dem auch der Gelehrte, Rabbi Loew (Erfinder der Legende des Golems), beerdigt ist.



Zu den schönsten Gärten Prags gehören der des Palais Waldstein, Prager Residenz des Generalissimus Wallenstein, kaiserlicher Feldherr des Dreißigjährigen Krieges, und die barocken Terrassen des Gartens am Palais Vrtba.



Das Wahrzeichen von Prag neben Hradschin und Veitsdom ist die Karlsbrücke, die im Mittelalter von dem berühmten Prager Baumeister, Peter Parler, errichtet wurde. Links sind der Altstädter Turm und die Statue des Hl. Nepomuk zu sehen.

Nach den sehr intensiven und mit barocker Hochkultur im wahrsten Sinne des Wortes „überladenen“ Tagen in Dresden und Prag waren die Teilnehmer froh, die sehr erholsame Landschaft des Böhmerwalds und die gemächliche Ruhe und Erholung des Kurbetriebs in Marienbad und Franzensbad zu genießen.



Links die Kurpromenade in Franzensbad, Gruppenbild vor der Kirche Maria Himmelfahrt und der Arkadengang der Neuen Kolonnade in Marienbad.



Auf der Rückreise stattete die Gruppe den Wasserspielen am Herkules-Denkmal auf der Wilhelmshöhe in Kassel einen Besuch ab. Links die Große Kaskade mit Oktogon und Herkules-Statue und rechts die Wasserfontäne im Teich vor dem Schloss.

